

2020

Mai

Ab dem 5. Mai versuchen wir, einzelne Veranstaltungen wieder vor Ort zu ermöglichen – vorzugsweise draußen im Hof des Brecht-Hauses und natürlich mit eingeschränktem Publikumsverkehr, um den geltenden Regeln zu entsprechen. Nähere Konditionen und Neuigkeiten dazu finden sich auf unserer Website.

Gleichzeitig setzen wir unsere Arbeit als digitales Literaturforum fort: Auf unserer Website wird es auch weiterhin Veranstaltungstreams und zusätzliche digitale Angebote geben.

www.lfbrecht.de

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten Mo bis Fr
9:00 – 15:00 Uhr

Kontakt 030 28 22 003
info@lfbrecht.de

Bildnachweis
Ingo Schulze © Gaby Gerster

**Bis bald im
Literaturforum
im Brecht-Haus**

Kommissarische Leitung

Dr. Christian Hippe
Stv. Leitung / Programm

Ursula Vogel
Sekretariat

Anette Müller

Haushalt

Tina Opaczewski

Koordination Bildung / Technik

Volker Ißbrücker

Öffentlichkeitsarbeit

Lutz Oliver Klüppel

Programmassistenz

Isabel Wanger

Trägerverein Gesellschaft für Sinn
und Form e.V., gefördert von der Senats-
verwaltung für Kultur und Europa
Vorsitzende des Trägervereins
Prof. Kerstin Hensel

Verkehrsverbindungen

U6 Oranienburger Tor oder Naturkunde-
museum

Tram M5, M8, M10, 12 U Naturkunde-
museum **Tram M1** U Oranienburger Tor

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders
angegeben.

Ticket-Verkauf z. Z. nur über unsere Website.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden
Ton- und Bildaufnahmen gemacht.

www.lfbrecht.de

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört
zu den Unterzeichner*innen der **Berliner
Erklärung der VIELEN.**

**5.5.
19:00**

Lesung
Gespräch

Di

Erwin Berner
»Zu einer anderen Zeit, in
einem anderen Land«

Moderation
Frauke Meyer-Gosau

**12.5.
16:30**

Buchpremiere
Gespräch

Di

**Die Deutschen und die Russen
– was tun?**

Alfred Eichhorn im Gespräch
mit **Matthias Platzeck**

**13.5.
19:00**

Lesung
Gespräch

Mi

Ingo Schulze
»Die rechtschaffenen Mörder«

Moderation
Helmut Böttiger

14.5.
Nur als Stream,
ab 19 Uhr

Lesung
Gespräch

Do

Irina Liebmann
»Die Große Hamburger
Straße«

Im Gespräch mit
Annett Gröschner

**19.5.
19:00**

Lesungen
Gespräch

Di

Olivia Wenzel
»1000 Serpentina Angst«

Im Gespräch mit
Jackie Thomaes
»Brüder«

20.5.
Nur als Stream,
ab 19 Uhr

Gespräch
mit Lesungen

Mi

Literarisches Trio
Sechs Bücher und ein Gast

Jörg Magenau und **Frauke
Meyer-Gosau** im Gespräch
mit **Konrad Paul Liessmann**

**26.5.
19:00**

Lesung
Gespräch

Di

Kerstin Hensel
»Regenbeins Farben«

Moderation
Gregor Dotzauer

**27.5.
19:00**

Lesung
Gespräch

Mi

Thorsten Nagelschmidt
»Arbeit«

Moderation
Manuel Möglich

**28.5.
19:00**

Buchvorstellung
Gespräch

Do

Lebenszeugnisse
Warum ich ein Neonazi war

Wolfgang Benz im Gespräch
mit **Christian E. Weißgerber**

Mai 1975: Der junge Schauspieler Erwin Berner zieht in die Schreinerstraße in Berlin-Friedrichshain. Hier wird er sein Leben verbringen, sein Coming-Out erleben, aber auch die Brüche der Wende und Nachwendezeit erfahren. Geht er heute durch die Straßen, erinnert ihn alles an das, was war und nicht mehr ist, verschwunden im Strudel einer neuen Zeit. Schreibend wird er zum literarischen Chronisten einer anderen Welt und erobert sich den Boden, der ihm nach der Wende in Berlin unter den Füßen weggezogen wurde, zurück.

Das Verhältnis gleicht einem Scherbenhaufen: Die Hoffnung auf Entspannung – mit dem Fall des Eisernen Vorhangs schon zum Greifen nah – hat sich zerschlagen. „Russland ist wieder zum Feindbild geworden“, konstatiert Matthias Platzeck in seinem jüngsten Buch »Wir brauchen eine neue Ostpolitik – Russland als Partner«. Er zitiert den polnischen Schriftsteller Andrzej Szczypiorski mit den Worten: „die Konfrontation war leichter als die Zusammenarbeit“. Alfred Eichhorn erkundet Motive und Denkrichtungen Platzecks, der nicht selten Widerspruch erfährt.

Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Dresdner Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Über vierzig Jahre lang durchlebt er Höhen und Tiefen. Auch als sich die Zeiten ändern, die Kunden ausbleiben und das Internet ihm Konkurrenz macht, versucht er, seine Position zu behaupten. Doch plötzlich ist er wie ausgetauscht: ein aufbrausender und unversöhnlicher Mensch, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Die Geschichte nimmt eine virtuose Volte: Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder? Auf fulminante Weise erzählt Ingo Schulze von unserem Land in diesen Tagen und zieht uns den Boden der Gewissheiten unter den Füßen weg.

Die Große Hamburger Straße ist eine Straße in der alten Mitte Berlins. Von dieser alten Mitte ist beinahe nichts mehr erhalten, denn abgerissen, begradigt und auch mal verschoben wurden die Häuser hier immer schon, zuletzt auch zerbombt, aber jedes Mal neu wieder aufgebaut. Die Große Hamburger Straße ist eine kurze Straße. Man ist schnell hindurchgegangen, oder auch nicht. Irina Liebmann ist es geschehen, dass sie in der Großen Hamburger Straße stecken geblieben ist: Ins Loch gefallen für viele Jahre. Warum kam sie dort nicht heraus? Das fragt sie sich selbst in diesem Buch. Was ist es, das sie nicht loslässt?

Olivia Wenzel schreibt über Herkunft und Verlust, über Lebensfreude und Einsamkeit. Wütend und leidenschaftlich schaut die Protagonistin ihres Romans auf unsere Zeit und erzählt dabei auch die Geschichte ihrer Familie. In Jackie Thomaes Roman stehen zwei deutsche Männer im Mittelpunkt, deren Leben unterschiedlicher nicht sein könnte, obwohl im gleichen Jahr geboren, Kinder desselben Vaters, der ihnen nur seine dunkle Haut hinterlassen hat. – Zwei Autorinnen, die sich in ihren aktuellen Romanen Fragen nach der eigenen Identität widmen: Wie werden wir zu den Menschen, die wir sind? Und wie verhalten wir uns zu den Rollen, die die Gesellschaft uns zuschreibt?

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner*innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Bei unserer Nachholveranstaltung vom März, diesmal in Form einer Online-Konferenz, ist der Philosoph Konrad Paul Liessmann zu Gast.

• In Kooperation mit VOLLTEXT
• Präsentiert von rbbKultur

VOLLTEXT **rbb** **KULTUR**

Der Friedhof als Ort der Begegnung: Ganz in der Nähe der Einflugschneise eines Flughafens gelegen, treffen sich regelmäßig drei Witwen. Sie pflegen die Gräber ihrer verstorbenen Männer und erzählen ihre Lebensgeschichten. Eines Tages taucht der vor Kurzem verwitwete Eduard Wettengel in der Runde auf. Das weibliche Trio bemüht sich um die Gunst des Galeristen. Komische, bissig-schöne Verwicklungen nehmen ihren Lauf.

Eine Späti-Verkäuferin, die den zweiten Überfall in diesem Jahr erlebt, eine idealistische Notfallsanitäterin, eine zornige Pfandsammlerin und ein Drogendealer mit Zahnschmerzen. Thorsten Nagelschmidt erzählt von zwölf Stunden am Rande des Berliner Ausgehbetriebs und stellt Fragen, die man beim dritten Bier gerne vergisst: Auf wessen Kosten verändert sich eine Stadt, die immer jung sein soll? Und wer macht hier später eigentlich den ganzen Dreck weg?

Christian E. Weißgerber schloss sich als Gymnasiast mit 15 Jahren einer Neonazi-Gruppe in Thüringen an. Den Weg dahin bereiteten Rechtsrock-Musik, Alltagsrassismus, Blut-und-Boden-Romantik und die Suche nach einem Sinn jenseits von Konventionen. Der 21-Jährige stieg 2010 aus der Szene aus, zehn Jahre später arbeitet er an einer Dissertation und klärt über Rechtsextremismus auf. Im Gespräch mit Wolfgang Benz berichtet er über seine Erfahrungen, die er im Buch »Mein Vaterland! Warum ich ein Neonazi war« verarbeitet hat.

VIRAL feat. Ifbrecht.de

VIRAL – DAS ONLINE LITERATURFESTIVAL IN ZEITEN DER QUARANTÄNE hält seit März 2020 mit Livestreams von lesenden Autor*innen aus dem deutschsprachigen Raum die Literatur lebendig.

In Kooperation mit dem Literaturforum im Brecht-Haus werden ab Mai KURZE TEXTE ZUR ZEIT als Webcam-Lesungen zusammengetragen: Welche gesellschaftlichen Fragen und Konflikte werden aktuell in Form KURZER TEXTE verhandelt?